Biblioteka Cyfrowa Uniwersytetu Wrocławskiego Digital Library of University of Wroclaw

Tytuł / Title	Bilder-Kurier der Reichenbacher Tageblattes
Miejsce wydania / Place of publishing	Reichenbach (Dzierżoniów)
Wydawca / Publisher	Buchdruckerei des Reichenbacher Tageblattes
Data / Date	1928
Prawa / Rights Management	Domena publiczna Public domain
URL w BCUWr / URL in DLUW	http://www.bibliotekacyfrowa.pl/publication/79617
wersja kolorowa online / color version online	http://iip.bu.uni.wroc.pl/index.php?s=GSL_P_29441_III_1928_23975&p=136





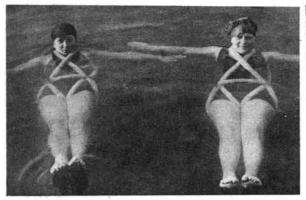
Bilder: Kurier

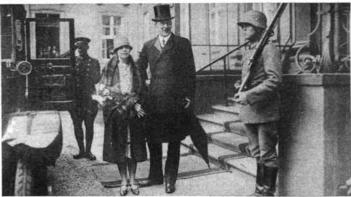
des Reichenbacher Tageblattes

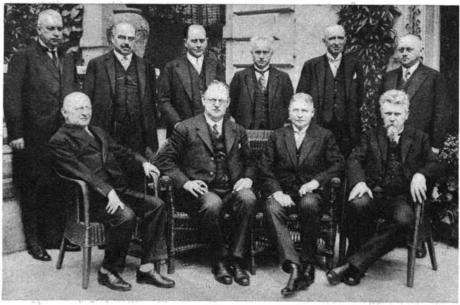
Verlag: Buchdruderei des Reichenbacher Tageblattes (Inh. C. Maetschle)/ Reichenbach i. Schl., Ring 19 Sonnabend, 7. Juli 1928 * Berantwortlich: Rudolf Heidrich, Reichenbach * Nummer 28



Internationale Polospiele in Frohnau bei Berlin Moment aus dem Spiel (Bhot. Terraphot)







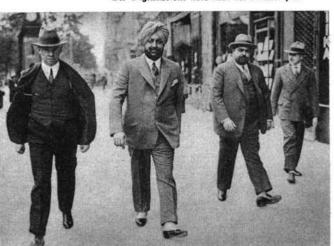








Schweres Eisenbahnunglück in Schweden. Der Jämtland-Expreß stieß unlängst mit 90-Kilometer-Stundengeschwindigkeit auf eingleisiger Strecke mit ehner Hilfslokomotive in der Nähe von Bollnäs zusammen und entgleiste. 15 [Tote und zahlreiche Verletzte sind als Opfer zu beklagen. Die Unglücksstelle kurz nach der Katastrophe (Scherl)





Die neue Volksschule für Knaben und Mädchen in Celle bei Hannover. »Viel Licht und Lufte, so lautet die Parole des Architekten Heesler-Celle, der diese Schule nach den modernsten Grundsätzen erbaut hat (Photothek)





Görres-Denkmal in Koblenz. Dem Publizisten und Vorkämpfer deutscher Freiheit, Joseph Görres, wurde in seiner Vaterstadt Koblenz dieses Denkmal errichtet, das eine allegorische Jünglingsfigur dar-stellt. (Entw.: Prof. Langner, Düsseldorf) (Scherl)



Eine neue Himmelsschrift, die der Kunstslieger Udet erfunden hat. Aus einem am Flugzeugrumpf angebrachten Rohr wird ein durch ein schweres Gewicht straff gehaltenes Seil heruntergelassen, an dem die aus leichtem Stoff gesettigten Buchstaben wie riesige Fahnen slattern Im Kreis: Bei den Vorbereitungen zum Flug mit der neuen Schleppschrift: Die Buchstaben werden aneinandergeknüpst (Stöcker)



Hood über dem kleinen Städtigen Gilberberg, an den Ausstäufern unseres herrlichen Eulengedireges gelegen, erhebt sich die Feste Silberberg, ein Bahrgeichen friderigianischer Zeit. Kriedrich der Große ließ sie vor 150 Jahren, als nach den Schoeffichen Arieges in den Schlessichen Arieges üben vier Ballionen errichtet; darum wurden weitere vier Hallionen von hennelm ist est Arieges in Kand der Aiederlage Rreußens och heute benutzte Brunnen ist 68 Meter tief und hat 48 Meter Ballerstand. Nach der Aiederlage Rreußens dei Jena und Ausstädt ein Jahre 1806 grissen der Frenzosen im Jahre 1806 grissen des Gliberberg an. Die Field von des Ausstellagen des Gliberberg ein Kand der Klammen wurde. Im Jahrend das zu seinen Klüßen liegende Städigen Silberberg ein Kand der Klammen wurde. Im Jahrend das zu seinen Klüßen liegende Städigen Silberberg ein Kand der Klammen wurde. Im Jahrend das zu seinen Klüßen liegende Städigen Silberberg ein Kand der Klammen wurde. Im Jahrend das zu seinen Klüßen liegende Städigen Silberberg ein Kand der Klammen wurde. Im Jahrend das zu seinen Klüßen liegende Städigen Silberberg ein Kand der Klammen wurde. Im Jahrend des Ersten des Silberberg ist uns noch des Gliberberg ist uns noch des

Silberberg mit Donjon



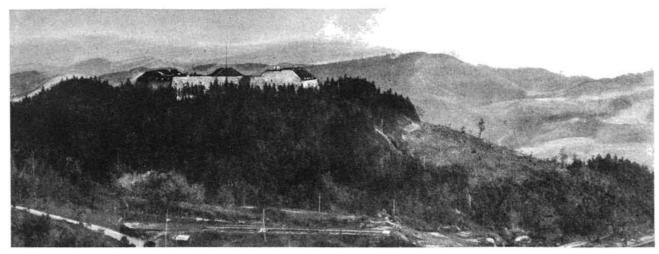
Donjon

sonders befannt durch Frig Renter, der in den Jahren von 1834 bis 1837 einen Teil seiner Festungszeit hier verledte. Die Reuterzelle ist heute noch in sehr gutem Zustande. Wenn man das schöne Städtchen Silberberg durchquert hat und auf der Höhe des Passes angelangt ist, sieht man lints vor sich das Fort Spisderg. Dieses ist heute in eine Jugendherberge umgewandelt worden, in der alljährlich Tausende freundliche Aufnahme sinden. Auf dem Hahnenvorwert hat voreinigen Jahren eine Silbersuchsfarm ihren Einzug gehalten, die ebenso wie die Jahnentoppe das Ziel vieler Ausssügler ist.



Im Kreis: Donjon Hohenstein

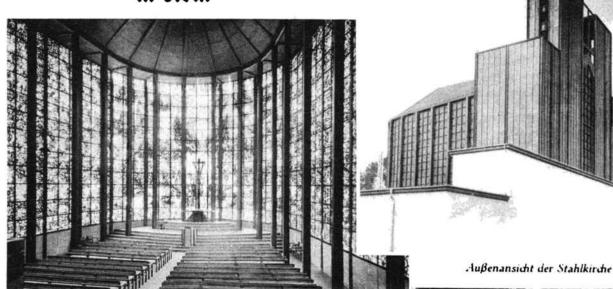
Hahnenkoppenbaude mit Silberfuchsfarm



Fort Spitzberg

Samtl. Phot. Arit

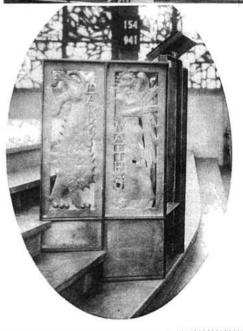
Die Stahlfirche auf der "Pressa" in Köln



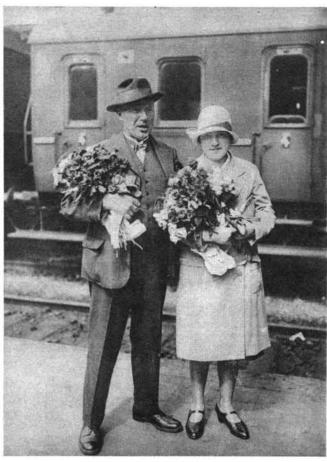
Blick in das Innere des eigenartigen Baus

Diese eigenartige Rirche auf der Pressausstellung in Köln wurde von dem Architekten Pros. Dr. Otto Bartning aus Stahl, Rupfer und Farbglas erbaut. Die nach Entwürfen von Elisabeth Coester, Eisenach, glasgemalten Wände, die eigentlich riesige Fenster sind, geben dem Innern ein lichtes und freundliches Gepräge. Ranzel und Altar sind aus getriebenem Rupser (Entwurf Pros. Wissel, Röln).

Im Oval: Die Kanzel Rechts: Altar und Kreuz Sämtl. Phot. Photothek







Dr. Wilhelm Filchner, der weltbekannte deutsche Asien- und Südpolforscher, ist von seiner Tibetexpedition in der Heimat eingetroffen. Filchner mit Tochter bei seiner Ankunft in Berlin



Der ehemalige belgische Außenminister Vandervelde kam kürz-lich nach Berlin, um hier eine Reihe von Vorträgen zu halten Vandervelde mit seiner Gattin am Bahnhof Friedrichstraße (Photo-Zentrale)



Das größte Schwimmdock der Welt begibt sich auf Reisen Ein Teil des Schwimmdocks, das für die britische Marine gebaut worden ist, hat seine 14000 km lange Reise von Nord-England nach Singapore angetreten.

Man rechnet damit, daβ das Dock im November an seinen Bestimmungsort gelangen wird

IN DEN BERGEN

VON MIA PASSINI

Afflein stieg Frau Gerba ben Steig empor, ber fich eng an ben Felsen über bem schwermutigen Bergsee zu ben stolzesten Gipfeln ber Gegend emporschraubte. Mit befreiten

Schläfen lachte fie ihm gu. Schon breitete fich Duntel um ben See, ber tief unter ihr lag. Much ber Bergwald, über ben fie ber Steig emporgeführt, lag in blanen Schatten. Rur bier oben war die Finfternis noch nicht : herr. Lichttrunten ftanben noch die Bergmande, und boch über ihnen flammte ber Gleticher im Sonnenrot.

Frau Gerba überlegte. Rein, Die Schuthutte tonnte fie bor

Einbruch ber Racht nicht mehr erreichen.

Aber ba auf ber Rarte mar boch ein Jagerhaus eingezeichnet. Dort swiften ben legten Fohren mußte es fteben. Frau Gerba verließ den Steig und ging auf die Fohren gu. Gine fleine Jagd-butte ftand dort an ben Felsen. Aus bem Dache ftrebte eine blaue Raudfäule ben Bolten gu.

Frau Gerba grufte ben Dann, ber am Fenfter fag und eine Bfanne über bem offenen Feuer brebte. Glut fladerte über fein Geficht. Braune Stirne und eine ftarte Rafe wuchteten über bem nadten, herrifden Mund. Frau Gerda fehte sich neben ihn an bas Feuer und fragte, ob sie die Nacht hierbleiben durfe. Nach einem turzen musternden Blid auf die junge Frau in schlichter Bergtracht nickte er Gewährung. Wenig Worte machte er. Hoer er bereitete ihr ein einfaches Mahl und bot lächelnd Feuer für ibre Bigarette.

Frau Gerba jog bie ichweren Bergftiefel aus und fab fich in dem rauchgeschwärzten Raume um. Um den berd bingen Bfannen und Geräte. Ein Krug mit Bein stand neben ihm. Eine Joppe bing an ber Band. In der Ede lebnte ein Stupen.

Langsam gelang es Frau Gerba boch, den jungen Jagdgehilfen in ein Gespräch zu ziehen. Sie trant aus seinem Kruge und af aus derselben Pfanne mit ihm bas Abendbrot. Manchmal berührten sich ihre Sande. Wie braun feine Sande waren und wie breit! Frau Gerba fab immer wieder auf fein Gesicht, wenn es im Feuerschein aufleuchtete. Und fie dachte in leifer Erregung, daß er ber schönste Mensch fei, den fie je gesehen, der heute mit ihr allein biefe butte teilte.

Frau Gerba ergablte von ihren Blanen. Zwei Gipfel wolle sie morgen besteigen und dann wieder hinab in das Tal. Ob er nicht mittommen wolle? —

Ja, es fei woht nicht gang bas Richtige fur ein Dabchen fo allein. Und morgen tonne er icon mitfommen. D ja!

Er überließ ihr sein Lager, ju bem eine kleine Stiege hinauf-führte und schlief unten neben dem herbe.

Frau Gerba ichlief lange nicht ein. Sie bachte an die Berge, die ihr morgen gehören follten — und an des Jagers junges, ftolges Beficht.

Am nächsten Morgen ftiegen fie fcweigend empor. Er ging boran. Frau Gerba fah auf feine breiten Schultern und bie langen traftigen Beine in Rniehofen. Gie mußte ploplich an einen Befannten in der Stadt benken, der sie burch seine bizarren Ansichten interessiert hatte. An seine flattermden Ge-berden und sein zerwühltes, blasses Gesicht. Und ein Lächeln faumte ihren Dund.

Aber dann waren nur mehr die Berge ba. Gie gingen über die weichen Matten einer Sochalm. Berg um Berg ftieg an bem leuchtenben Borigont empor, ichlog fich ju einer Rette bon truntener Schönheit.

Sie gingen an bem Schuthaus borüber, aus bem garm und Lachen drang. Gin fteiler Beg führte jum Ginftieg. Schweigend flommen fie durch den furgen Ramin und über die griffige Band empor. Frau Gerba wandte fich mehrmals um und fab hinab. Mit jedem Schritt empor mangen fie fich bas Bilb unter ihnen reicher und glübender. Die Bideln klirrten an ben Gelfen. Roch ein turges, fteiles Schneefelb, und ber Bibfel mar

Roch fprachen fie nicht. Die Schonbeit um fie ließ fie beibe berftummen. Dann padte Frau Gerba ihren Imbig aus und bot

·

dem Jäger davon. Er stopste sich mit langsamen Bewegungen eine Pseise. Und nun begann er zu sprechen. Er nannte die Ramen der Berge. Bon jedem wußte er eine Geschichte seiner ersten Bezwingung. Bei mehr als einer war er derzienge gewesen, bessen Fauste den Gipselselsen zuerst berührt. Er sprache weise, den Manten ben Gipselselsen zuerst berührt. Er sprache in einfachen Borten, iber in ihnen glubte eine brennende Liebe ju biefer Belt boll Schönheit und Gefahr.

Sie gingen ben Grat binuber gu bem zweiten Bipfel, ber fich fcon aus ben Schatten und Rebeln ber Morgenfrube in leuchtende Sonne gerettet hatte. Wie ein Berheißen schien es, daß sie dem Lichte nachgingen. Dem jungen, frohen Lichte.

Muf diefem Gipfel rafteten fie langer. Der Jager ergablte. Eine andere, ungefannte Belt erstand bor Frau Berda, Rampf gab es hier und Gefahr. Und eine Freude, die Frau Gerda ichien wie ein niegetrunkener, foftlicher Bein. Und plöglich schien Frau Gerda ihr ganges bisberiges Leben wie eine leere Armfeligfeit.

Mis fie die Band berabgeftiegen waren, murbe ihr Gefprach perfonlicher. Der Sonnentag lag in ihrem Blute wie junger Bein und drängte fie naber aneinander. Bon der Liebe fprachen fie wie bon einer Befahr, wie bon einer Bergwand, die fühnen Fäuften fich nicht berfagt.

Und ploplich fragte er, ob fie die Racht bor ber Talfahrt int Schuthaufe verbringen wolle.

Da meinte sie, wenn er nichts bagegen habe, wolle sie gern seine Gastfreunbschaft noch einmal in Anspruch nehmen.

Da nidte er ftumm.

Run fprachen fie nur wenig mehr. Irgendein Schweigen lag amifden ibnen.

Und ichweigend mar es auch, bag er in ber Jagbhutte Feuer machte und das Dabl bereitete.

Und feltfam war es, baf fie beibe wenig afen nach biefem Bandertage. Und fich nicht anzusehen wagten, wenn ihre Sande fic berührten.

Sonne brannte in ihrem Blute und diefer gange Tag, den fie in sich getrunten wie ein brennendes Bunder. Bie ein Bunder, bas nicht ftillte - bas bas Blut aufrauschen lieg nach einem anderen. Erfüllen, noch ichrantenlofer als Gefahr und jauchgende Kraft an schwindelnden Banden. Das Feuer fladerte zwischen ihnen wie ihr Blut. Die hande

bes blonden Jagers Sans, bon beffen Sicherheit die vielen Rrideln an den Banden ergablten, waren jab fo unficher, daß fie ben Becher mit Bein verschutteten, ber bor ihm ftand.

Rot flog ber Bein über feine Sande - - tiefrot.

Aber bann redten fich biefe Sande in einem glubenben Billen. Gie griffen binein in die rotleuchtende Dammerung. 3mei Lippen berfanten ineinander in einem brennenden Ruffe.

Das Feuer war schon niedergebrannt, als sich Frau Gerda seinen Armen entwand. Ganz schwer waren ihre Lider von einem Glück, das übergroß und brennender als dieser Tag.

Am nächsten Tag sprach Frau Gerda bom Biederkommen. Frgendeine närrische Geschichte erzählte sie. Bon einer Anftellung als Gouvernante - bon freien Sonntagen. - Als feine Ruffe auf ihren Lippen brannten, glaubte fie felbft an das Wort bon Liebe und Treue. Und faß gang ftill und verfunten, als er ihr auf feinem forn jum Abichied ein Lied blies.

Aber bann ging fie ben Steig binab jum Bergfee und fab fich nicht einmal um.

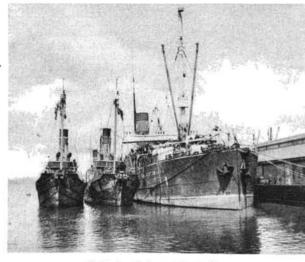
Als Grau Gerba ben fleinen Albenturort verließ, begleiteten se einige Familien von der Table d'hote. Sie hatte doch den Belannschaften nicht ausweichen können. Etwas gelangweilt borte fie ben Gefprachen ber Befannten ju und fühlte fich faft erloft, als ber Bug jur Abfahrt bereit ftanb. Gie jog ben Schleier fester um ben eleganten Reifebut und reichte allen die bebandidubte Rechte.

Aber dann sab sie erschreckt nach einer Richtung. Giner stand dort, in kurzen Kniehosen und grauer Joppe. Ein wenig blag war er, als er den hut mit dem hoben Gemsbart vom Kopfe rig.

Frau Gerda nidte errotend. Dann ftieg fie in den Bug.

lo ich ver giver Jahren gu einem lurgen Begut einem lurgen Begut in einem lurgen Begut in den Jamburg weilte, hörte ich an einem Gommbend, daß eine norwegische Balfanggeschichtelt einen Ary für ihre Gepeditionsflotte nach den: indlichen Cismeet inchtezehn Monate lang sollte die Heise daneen, und an darauftolgenden Mientag mußte der Arzt bereits in Notterdam an Bord ein! Aurz entighossen inden in ein em Machmittag Tropen, Polat- und Balfanggusstüstung zogleich und subr an einem Gomntagnachmittag, nicht, wie geplant, nach Blantenese, sowdern nach Rotterdam, um von dort mit der zurzeit größten und modernsten Walfangslottille in das südliche Gismeer zu sabren. Die Reise war bochinteressant, nicht nur wegen des für uns Deutsche benten unt ferenden war bochinteressant, nicht nur wegen des für uns Deutsche benten

Rossmee



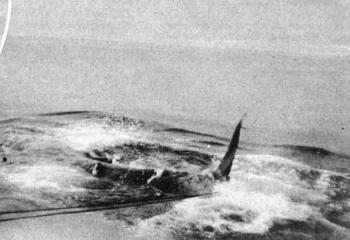
Flotte in Hobart (Australien)



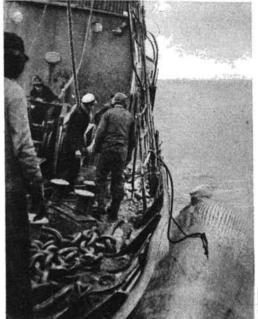
An einer Leine »festgemachter« Wal

gum Ende in unmittelbarer Nahe des 15 000 Tonnen großen Kabrikshisse abspielte. Der Wal war noch nicht ein deittes Mal gum Utmen an die Oberstäche gekommen, schon datte der Schüpe sein Poot ganz dicht an den Mücken des aufgetauchten Riesen berangedendet, ein Schuß trachte, und alsbald zeigte sich an Setelle der sonst die betrangedendet, vond deutsche der ind deutsche berangedender, und zeine deutsche meißen Dampssonfane ein dider, hober und deutscheselber Basstrat. Der angeschossen und "seift gemachte" Wal tauchte soson, um nach einigen Minuten zum lesten Mal einen ganz schwachen und niedrigen

Etrabl in die Höbe zu stoßen und in zehn Minuten war das Ungeheuer erlegt. Es war meine erste Walfischiage, die ich sah, und erstaunt über die Schmelligsteit und scheindere Ginsahbeit dieser Jagd, von der ich mir ganz andere Vorssellungen gemacht hatte, wandere ich mir ganz andere Vorssellungen gemacht hatte, wonde ich mich an den erstebesten Walfänger mit der Krage, ob das immer so rasch gede. "Nein", meinte et, "das war ein guter Schuh, ein Leuter in guter Schuh, ein Leuter in guter Schuh, ein Leuter in guter Schuh, ein gede, "Nein", meinte et, "das war ein guter Schuh, ein gede, "Nein", meinte et, "das war ein guter Schuh, ein gede, "Nein", meinte et, "das war ein guter schuh, ein better in den Kungen zerrissen bat; das sennt unter 100 Chapus nur einmal vort."—Im eine derartige Jagd bester webachten zu können, ging ich einige Tage später mit unserem ersten Maschinisten wir unseren werstangsten der schuhen mit y Meiten Geschwindigsteit, die Kocherei war längst aus unserem Geschwindigsteit, die Kocherei war längst entschwunden, ein irtesengtoßer Einberg tauchte am Horizons auf und bald erstannten wir unseren Pol 2, der eben einen Wal versolgte. Es schien dort ein ganz be-



Im Todeskampf



Wal wird mit Luft auf= gepumpt

jonders gutes Jagdfeld zu sein. überall sah man das Aufblasen der Wale und bald batte unser Beobacker in der Tonne einen großen Wal ausgemacht, auf den er das Boot dieigierte. Wohl zwei Etunden dannerte es diesmal, die das Boot auf Echufinäbe an den immer wieder untertauchenden Wal derangebracht war; da die Harpune for Ailogramm wiegt und diese nach dem Abschein und iber ange nub schwere Leine mit sich reisen muß, überkeigt die marimale Schusentsterung niemals mehr als zehn Meter. Ist dem Grüntle auf eine Leichtigkeit, wenn nicht ungeabnte Zwischenstellen, wie es leider dei under Kall war. Der Echüse auf lung auf den Zulter eine Leichtigkeit, wenn nicht ungeabnte Zwischenstellen war. Der Echüse eine Leichtigkeit, wenn nicht ungeabnte Zwischenstellen und leider der der Sall war. Der Echüse seiner Kall war. Der Echüse seiner kall bies und, duch sieblich zesprochen, etwos und berschwand von der Oberssäche Ein zweites Mal auf Vol 2 hatte

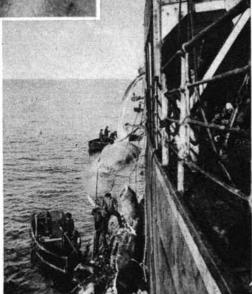
ich aber mehr Blüd!
Im 4 Uhr nachmittags
ging ich an Bore, und
eine Etunde ipäter batten wir schon "sestgemacht". Es schien diesmal
ein ausnahmsweise groser und säber Wal zu
sein. Nachdem man dem
Sier nach der ersten
Harpune, um eine gewolfsam Besteuung zu
verbindern, etwa 1000 waltsame Befreiung zu verbindern. etwa 1000 Meter Leine gegeben batte bolte man dieselbe nach eniger Zeit mittels eine Dampfreinde wiedet ein, so daß der Bal aus diese Beste und dieselbe in das Boot herangebolt wurde und eine zweite Harpun befommen konnte.

Tind die Walte erlegt, so werden dieserben die durch Lufte, so ind die Walte erlegt, so werden die durch Luften bei durch Luften die kurch guste erlegt, so werden die durch Luften indialing ichnemmissie

jo wereen die durch Luft-einblafung ichwimmiäbig gemachten Tiere von den Jagebooten zwecks Ber-arbeitung an das Fabrif-ichijf abgeliefert. Durch die Einstellung besonder



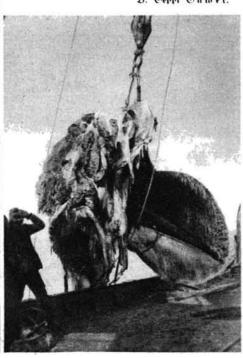
rer Chisse, die am Hed oder auch am Bug eine Chleisbahn besigen, können seit 1925 auch die schwersten Kuchenwale von 100 000 Kilogramm Gewicht entsprechend dem Gewicht von 10 leeren, ungededten Gütechahnwagen) zur Verarbeitung an Deck genommen werden, wodurch also ein unserer Hochseissigereisigherei analoger Hochseivalsamp betrieben werden kann. Dieser "modernste Walsang" ist imstande, die aunge Entwicklung diese ebenso alten wie einträgischen Gewerbes in vollkommen neue Aadnen zu leuten; waren die Walsänger früher von den Konsessichen der einselnen Landesmächte abbängig, so konnen sie jest ohne segliche Ligung arbeiten, und sollten die deutschen Walsangpläne tatsächlich zur Durchsschung kommen, so wärde sür das Unternehmen ebensolis nur vieser Hochsendung in Betracht kommen. 25 bis zu Meter beträgt die durchschnittliche Länge der Nesineerwale; ebenso gewaltig wie das gange Tier sinch seine einselnen Teile: 3 Meter beträgt die Cange einer Geitensssich die zu der Keingerwisch einer Geitensssich der Keingerwisch wert, der solltenmen werarbeitet wird, der Orausgesest, daß er bolltommen verarbeitet wird, der Orausgesest, daß er bolltommen werden träglich ubgespeckt werden, wenn die Berarbeitung bei ruhiger Gre längsleits der Geschifte im Baiser durchgessich werden, wenn die Berarbeitung bei ruhiger Gre längsleits der Geschifte im Baiser durchgessich verden fo im Lause einer Caison ver seine dieselbe dei schieben der Kapschlausen von Kässen einer Seiter die Gebester werden, wenn die Oraise einer Geschiften berarbeitet und mit bielen Jedes und so einer Geschiften der Ausgesche der Gepebliten berarbeitet und mit bielen Jedes und Laussen von fich das Phannlucheneis bildet, nach Europa zurüt.



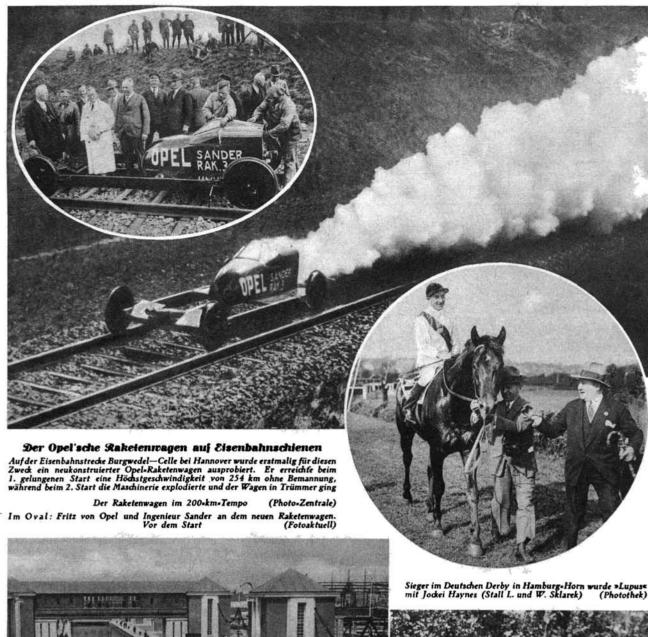
Saison-Hochbetrieb An vier Stellen wird gleichzeitig geflenst



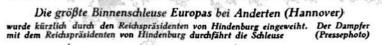
Fleischschneider in der Bauchhöhle eines Wals



Oberkiefer wird an Deck gehievt









Ein Grabdenkmal für den Kampfflieger Immelmann wurde anläßlich des 12 jährigen Todestages im Urnenhain in Dresden-Kolkwitz enthüllt. Mutter und Bruder des Fliegers am Denkmal (Pressephoto)

HUMORUNDRATSEL

Rurge Biographie weiland bes verftorbenen Barons Pumphaufen

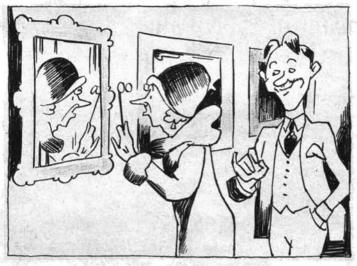
Mählämmden-Bony-Equipage - Bierergug -Einipanner - Reitpferd -3weirab — Elettrifche Bahn — Schufters Rappen.

Beschichte

gehrer: "Belche Gründe veranlagten Tell, ben Landvogt zu er.

Schiler: "Die Uhr bes Landvogts war abgelaufen."

Leutnant von Bitte meint: "Die schnellfte Karriere haben die Frauen. Unmittelbar nach ber Berlobung find sie Gefreite und es bauert nicht lange, so führen sie bas Rommando!"



Kurzsichtige alte Dame (im Bilderladen): »Das ist wohl eines der abscheulich häßlichen Machwerke, die man jetzt Kunst

Händler: »Entschuldigen Sie, meine Dame, das ist ein Spiegel!«

Kreuzwortsilbenrätsel

Die Vernehmung

In einem fleinen Dorfe war eine große Fabrit, die als einziges haus im Orte elettrifche Majdinen und eletringe Malginen und Beleuchtung hatte. Eines Tages brach ein großes Schabenfeuer aus, und ber Dorfgendarm wurde mit den Nachforschungen ber Entftehung beauftragt. Er begab fich in die Fabrit und ließ fich ben Mafchiniften porführen, ber bie Beleuchtung unter fich hatte.

"Alfo Gie find ber Mann," fagte er, "ber bas Licht an- und ausmacht?" Der Arbeiter bejahte.

"Run," fagte ber Gen-barm, "jest paffen Sie auf, was ich frage, benn bas ift fehr wichtig! Bie Gie geftern bas elettrifche Licht angeziindet haben, wo haben Sie ba bas Streichholz hingeworfen ?"

Mus Wald und Barten

Auf einem Buß muß immer fteben - Mein erftes Bort fein ganges Leben, - Mag auch der Sturmwind es umwehen, -Es tann fich nicht vom Plat begeben. - Das Zweite wurde

einst getragen — Bon vielen Köpsen, klugen, dummen, —
Bo's war in bar, ichasst' es
Behagen, — Ließ manche
Rlage ichnell verstummen —

Kreuzwa Das Ganze dient zum Schutz und Butze — Dem ersten Wort in Wald und Garten; — Auch dir kann bienen es jum Schute, Wenn bu im Freien haft gu

Schüttelrätfel

Ein niiglich Gewebe, aus Baumwolle gemacht -Befagen Die Bahlen von 1 Schitt'le bieje nun fest hin und her, — Als wenn das Gange ein Ruffad war'. — Eine Angahl

Nuhsad wär'. — Eine Anzahl von Wörtern auf diese Weis' — Erhält man als solcher Mühe Preis: So 1 2 3 8 des Mannes Stolz, 2 3 4 5 6 ein Fahrzeug von Höhlich Empfinden, — Wo immer man's trifft, wird es Unheil verklinden, — Am 8 3 2 4 5 8 hält manches Bolk fest, — 3 6 4 5 8 ist auch heut' noch das best', — 1 2 6 3 und 3 2 1 6 sind zur Tierwelt zu zählen, — 8 2 7 8 6 soll mit Borsicht man wählen, — Weil die Liebe manchmal nicht 6 4 5 und 8, — Hat sie schon vielen Euttäuschung gebracht!

Einfegrätfel

Zwischen die nachstehenden Börter: Bagen — Bremie, Ober — Tal, Mädchen — Sänger, Affen — Wirt, Butter — Topi, Schweine — Lappen, Rod — Riß, Lauben — Deder — ist je ein einsilbiges Hauptwort zu

fegen, welches bem erften Bort als Schlufe, bem Bort als Schluß-, dem zweiten als Anfangefilbe dient. Die Anfangebuchftaben ber eingesetten Borter ergeben alsbann ben Ramen einer Stadt in England, bie in einer Oper von Lorging

eine Rolle ipielt.

Zum Kreuzwortsilben-tätsel: Bagerecht: 1 Biderruf, 3 portugiesische Kolonie, 5 Körnerfrucht, 7 nähere Bestimmung, 7 nähere Bestimmung, 8 Holgitid, 10 Monat, 11 Stand, 12 Rachricht, 14 Gemüseirucht, 16 italienifcher Frauenname, 18 Beichen. gerat, 20 Brafibent ber Ber-einigten Staaten, 21 Safen-ftadt in Brafilien, 22 Tierlarve, 24 Ropfbebedung, 25 römifcher Raijer, 27 Geemann, 28 ifraeli-tiicher Stammesangehöriger;

f en frecht: 1 Extratt,
2 Raubtier, 3 gutes Benehmen, 4 wohlriechende Pflanze,
6 Niederschrift, 7 italienischer Königsname, 9 Spize
einer Formation, 11 griechische Höttin, 13 Eidechsenart,
15 altehrwürdige Dame, 16 Ochsenart, 17 Unterhaltungskätte,
18 Schlingpflanze, 19 Franenname, 20 Franenname,
23 Erörterung, 24 Berwandte, 26 Blume.

22

Auflösungen der vorletten Rummer: Magisches Quadrat: 1. Scipto, 2. Strene, 3. Speise, 4. Binsel. — Gleichklangrätsel: Auflaus. — Rreugworträtsel: senkrecht: 1 Orgel, 2 Monat, 4 Tops, 6 Bett, 8 Bene, 10 Geest, 11 Ramur, 13 Apfet, 14 Jille, 15 Oct, 16 Lee, 20 Ente, 22 Amor, 23 Aera, 25 Rotar, 26 Orest; wagerecht: 1 Olm, 3 Orion, 4 Tag, 5 Rad, 7 Eva, 9 Paletot, 10 Gens, 12 Tang, 15 Oct, 17 Emmaus, 18 Eissel, 19 Tee, 21 Tara, 23 Alge, 24 Mentone, 27 Oct, 28 rot, 29 Eva, 30 Lasso. — Schade: Strudel.

